

SAMBIA - MALAWI

Sambia von Ost nach West

17 Tage Zelt/Lodge-Safari ab Lilongwe/bis Livingstone oder umgekehrt

Auf dieser großen Sambia-Safari erkunden wir zunächst ausgiebig den South Luangwa Nationalpark, der zu den schönsten und tierreichsten Reservaten in Afrika gehört. Weiter geht es zum Kafue Nationalpark mit seinen weiten mit Bauminseln gesäumten Grasebenen. Weit abgelegen im Westen des Landes liegt der Liuwa Plains Nationalpark. Hier kann man die zweitgrößte Gnu-Wanderung Afrikas bewundern. Im November/Dezember sammeln sich hier unzählige Gnus und Antilopen, hinzu kommen Löwen und Hyänen. Wir folgen dem Oberlauf des Sambesi und bestaunen die kaum besuchten Ngonye-Fälle, bevor die Reise an den mächtigen Victoria-Fällen in Livingstone endet. Wir sind unterwegs im Allradwagen mit einem ortskundigen Guide und einem Camp-Helfer. Mitarbeit beim Zeltaufbau oder in der Küche ist nicht erforderlich. Wir übernachten teils in privaten Wildniscamps in großen Kuppeldachzelten mit Feldbetten, teils in festen Camps und Lodges.



- ✓ **drei große Parks: South Luangwa, Kafue und Liuwa Plains**
- ✓ **Schwerpunkt Tierwelt und Pirschfahrten, aber auch Land und Leute**
- ✓ **kleine Reisegruppe, englisch- oder deutschsprachig geführt (siehe Termine)**

Gruppengröße: min. 4, max. 10 Teilnehmer

Unterkunft: 8 Übernachtungen in Zelten, 8 Übernachtungen in Tented Camps bzw. einfachen Lodges



Reiseprogramm 2014

1. Tag: Ankunft in **Lilongwe**, der Hauptstadt Malawis, und Transfer zu einer kleinen, schön gelegenen Lodge am Rande der Stadt. Wir treffen letzte Vorbereitungen für die Safari. Übernachtung in Chalets.



2. bis 5. Tag: Auf geht's in den **South Luangwa Nationalpark**. Die Anfahrt in Sambias bekanntestes und wohl schönstes Wildreservat ist mühsam, doch wir bleiben für vier Nächte, damit es sich auch lohnt. Im South Luangwa Nationalpark leben große Elefanten- und Büffelherden, Thornicroft's Giraffen, Cookson's Gnus, Crowshay's Zebras und viele Löwen und Leoparden. Hier stehen intensive Tierbeobachtungen auf dem Programm. Mit unserem Allradwagen fahren wir am Luangwa-Fluss entlang, wo sich in der Trockenzeit (Juni bis November) besonders viele Tiere aufhalten. Die meisten Seitenarme des Luangwa-Flusses trocknen in diesen Monaten bis auf kleine Tümpel aus, und die darin gefangenen Fische ziehen viele Raubtiere wie Schreiseeadler, Hyänen und Schakale an. Auch die farbenprächtigen Bienenfresser (Karminspinte) finden hier ausreichend Nahrung und nisten an den Sandbänken. Der Luangwa ist auch für seine riesigen Hippofamilien bekannt.



Wir übernachten in großen, festen Safari-Zelten im Wildlife Camp oder in den Chalets der Marula Lodge, jeweils mit eigenem Badezimmer und warmer Dusche und schöner Aussicht auf den Luangwa-Fluss. Je FMA



6. Tag: Wir verlassen das Luangwa-Tal. Auf dem Weg nach Chipata besuchen wir eine **Textilmanufaktur**, in der Stoffe mit traditionellen Mustern, aber auch im modernen Design hergestellt werden. Die hügelige Region ist Heimat der Ngoni, die von der Rinderzucht leben. In deren Dörfern fällt eine spezielle Hausbauweise mit weit überstehenden Dächern auf. In **Chipata**, der Provinzhauptstadt Ostsambias, kaufen wir Lebensmittel für die nächsten Safari-Tage ein. Wir übernachten im modernen Protea Hotel Chipata. FM

7. Tag: Weiter geht es über die Great East Road nach Westen. In der Nähe von **Katete** leitet die deutschstämmige Elke Kröger-Radcliffe das **Tikondane Projekt**. Hier wird wichtige soziale Arbeit geleistet, um die Bevölkerung der Region zu unterstützen. Wir treffen die Menschen und erfahren etwas über das alltägliche Leben, die sozialen Probleme und die afrikanische Mentalität und Kultur. Die heutige lange Fahrt führt weiter nach **Lusaka**. Im Pioneer Camp etwa 20 Kilometer außerhalb der Stadt stehen gemütliche Chalets mit Bad und ein Pool bereit. Hier verbringen wir einen geruhsamen Abend. FM



8. und 9. Tag: Es geht weiter nach Westen, und wir erreichen den **Kafue Nationalpark**. Das riesige Schutzgebiet ist mehr als halb so groß wie die Schweiz. Im feuchteren Norden entsteht während der jährlichen Regenzeit ein großer See, die Busanga-Flutebene. Wenn diese ab Juni allmählich austrocknet, bleibt fruchtbares Grasland mit kleinen Wasserstellen zurück, das Tierherden in großer Zahl und auch Raubtiere anzieht. Berühmt ist der Nordteil für seine Löwen, Leoparden und Wildhunde. Aber auch die scheuen Siatunga-Antilopen (Sumpfantilopen) kann man mit etwas Glück entdecken. Wir übernachten in Zelten direkt am Kafue-Fluss in der Chunga-Region. Hier sieht man häufig Elefanten. Im Fluss mit seinen vielen Biegungen und kleineren Zuflüssen leben Hippos, Warane und Krokodile. Über 400 Vogelarten wurden in Kafue gezählt.

Der Südteil des Nationalparks ist trockener und zählt geologisch zur Kalahari. Mopane-Wälder mit Baobabs und unzählige Termitenhügel prägen hier die Landschaft. Auf Pirschfahrten erkunden wir ausgiebig die Tierwelt des Parks. Je FMA



10. Tag: **Mongu**, die Hauptstadt der Westprovinz Sambias, ist ein Zwischenstopp auf dem Weg zu den Liuwa Plains. Hier im **Barotseland** prägt der Sambesi das Leben der Menschen. Der große Strom kann in der Regenzeit viele Kilometer breit werden, die Menschen leben vom Fischfang und ziehen mit ihren Hütten je nach Wasserstand um. In Mongu kaufen wir für die Tage in den Liuwa Plains ein. Die Stadt liegt am Hochufer der Barotse Plains, und von unserem etwas außerhalb gelegenen Campingplatz haben wir einen schönen Blick auf die Überflutungsebene. FMA

11. bis 13. Tag: Auf der anderen Seite des Sambesi ist die kleine Stadt Kalabo Tor zum **Liuwa Plains Nationalpark**. Westlich des viertlängsten Flusses in Afrika leben nur wenige Menschen, und es gibt nur noch Buschpisten. Die Liuwa Plains bieten 3660 Quadratkilometer unberührtes Afrika. Die Ebene stellt eine geologische Besonderheit dar und füllt sich zwischen Januar und Mai mit Wasser. Wenn das Wasser in der Trockenzeit abfließt, gibt es eine weite, honiggelbe Grasebene frei. Ein idealer Lebensraum für Bleichböcke (Oribis), Riedböcke, Lechwe und andere Antilopen. Diese wiederum ziehen Raubkatzen und Hyänen an. Auch die seltenen Hyänenhunde (Wild Dogs) kann man im Park erblicken. In der Trockenzeit bleiben vereinzelt Wassertümpel übrig, an denen sich Kronenkränche, Marabus und Sekretärsvögel aufhalten. Einzelne Bauminseln in der Ebene bieten Meerkatzen Zuflucht. Mitte Oktober bis Anfang Dezember finden sich hier Tausende von Gnus ein (2011 wurden 47000 gezählt) und begeben sich dann auf Wanderung nach Norden. Somit kann man hier im entlegenen Westen Sambias die zweitgrößte Gnu-Wanderung Afrikas erleben. Und dieses Naturschauspiel teilt man nur mit wenigen anderen Menschen! Wir zelten auf einem Zeltplatz in dieser spektakulären Wildnis. Je FMA



14. Tag: Bei den Reisetagen von Mai bis etwa Juli (je nach Wasserstand des Sambesi) werden wir mit dem Motorboot wieder zurück nach Mongu gefahren, wo wir nochmals auf dem dortigen Campingplatz übernachten. Ab etwa August sind wir an diesem Tag noch im Liuwa Plains Nationalpark (somit vier Nächte). FMA

15. Tag: Ein ehrgeiziges Projekt im südlichen Afrika ist der 2008 errichtete **KAZA Nationalpark**. Die vier Buchstaben stehen für Kavango und Zambezi. Über fünf Staaten soll hier das größte Naturschutzgebiet der Welt zusammenwachsen. Den Anfang zu diesem ehrgeizigen Projekt macht der Bereich um die **Ngonye Falls** (auch Sioma Falls genannt). Wenn es nicht die Victoria Fälle gäbe, wären diese Wasserfälle des Sambesi sicherlich berühmter. Wir unternehmen eine Wanderung zu den etwa 20 Meter hohen Fällen und eine Bootstour auf dem oberen Sambesi, an dessen Ufern wir das letzte Mal unsere Zelte aufstellen. Je FMA

16. Tag: Auf einer letzten längeren Fahrt folgen wir dem Lauf des Sambesi weiter stromabwärts und kreuzen ihn dabei auch. Dann erreichen wir unser Ziel **Livingstone**. Der Rest des Tages

steht zur freien Verfügung. Wir können die berühmten Victoria-Fälle besuchen, einen Rundflug im Hubschrauber oder Ultraleichtflugzeug machen, oder den Souvernirmarkt besuchen (alle Unternehmungen heute oder morgen auf eigene Kosten). Wir übernachten in schönen Chalets oder einer Zeltlodge mit eigenem Badezimmer. Wer das berühmte Wildwasser-Rafting mitmachen möchte oder sich einen Erholungstag nach der abenteuerlichen Safari gönnen möchte, dem empfehlen wir eine Anschlussnacht. FM



17. Tag: Transfer zum Flughafen Livingstone. F

Reisedaten und Preise 2014:

ab Lilongwe/bis Livingstone

24.05. - 09.06.14 *	SAM 1451	€ 3.080,-
13.06. - 29.06.14	SAM 1452	€ 3.080,-
16.08. - 01.09.14 *	SAM 1453	€ 3.080,-
05.09. - 21.09.14	SAM 1454	€ 3.080,-
01.11. - 17.11.14 *D	SAM 1455	€ 3.280,-
21.11. - 07.12.14 D	SAM 1456	€ 3.280,-

* umgekehrter Routenverlauf von Livingstone nach Lilongwe
D = deutschsprachig geleitet

EZ-Zuschlag: € 330,-. Die Buchung eines halben DZ ist nur möglich, wenn sich ein Zimmer-/Zeltpartner findet.

Verkürzte Tour, Tag 7 bis 17

ab Lusaka/bis Livingstone (oder umgekehrter Verlauf)

SAM 1451 bis 1454: € 1.790,-

SAM 1455 und 1456: € 1.970,-

EZ-Zuschlag verkürzte Tour: € 120,-. Die Buchung eines halben DZ ist nur möglich, wenn sich ein Zimmer-/Zeltpartner findet.

Frühbucherrabatt: 3% auf den Grundpreis der Reise bei Buchung mindestens sechs Monate vor Reisebeginn.

Privatreise zum Wunschtermin: ab 2 Personen mit Aufpreis auf Anfrage, auch als ornithologische Tour möglich.

Enthaltene Leistungen: Flughafentransfers am An- und Abreisetag lt. Programm, Rundreise wie ausgeschrieben ab Lilongwe/bis Livingstone oder umgekehrt im Allradfahrzeug, alle Besichtigungen und Ausflüge wie beschrieben, 8 Übernachtungen in Chalets oder festen Hauszelten mit Bad/Dusche, 8 Übernachtungen in großen Camping-Kuppeldachzelten (2,4 x 2,4 Meter Grundfläche und 1,8 Meter Höhe in der Mitte, Feldbetten aus Stahl mit Matratzen), gesamte Campingausrüstung (außer Schlafsack), Mahlzeiten wie angegeben (FMA = Frühstück, Mittagessen, Abendessen), Nationalparkgebühren (Stand 01.08.2013), Leitung durch erfahrenen englischsprachigen Safari-Guide (bei den mit D gekennzeichneten Abfahrten deutschsprachig), Camp-Assistent/Koch, Reiseführer Sambia (Ilona Hupe Verlag).

Nicht enthalten sind internationale Flüge und Flughafensteuern, Visum Sambia (derzeit 50 US-Dollar), Visum Malawi (für Deutsche kostenfrei an der Grenze, für Österreicher/Schweizer vorab kostenpflichtig zu beantragen), im Programm nicht erwähnte Mahlzeiten, Kaltgetränke und alkoholische Getränke, als „optional“ oder „auf eigene Kosten“ gekennzeichnete Aktivitäten, Erhöhung von Nationalparkgebühren nach dem 01.08.2013, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Zahlungsmodalitäten: 10% Anzahlung nach Erhalt der Reisebestätigung und des Sicherungsscheins, Restzahlung 28 Tage vor Reisebeginn.

Gruppengröße: min. 4, max. 10 Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann Outback Africa die Reise bis spätestens 28 Tage vor Reisebeginn absagen. Sie erhalten dann den Reisepreis komplett und unverzüglich zurück. In der Regel werden wir uns schon 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn abzusehen ist, dass sich nicht ausreichend Teilnehmer für einen Termin anmelden. Wir schlagen Ihnen dann eine Alternative vor.

An- und Abreise: Hinflug nach Lilongwe mit Ankunft spätestens am 1. Reisetag, Rückflug ab Livingstone am 17. Reisetag oder später (bzw. umgekehrt). Fragen Sie uns nach einem passenden Flugangebot.

Vorübernachtung in Lilongwe in der Barefoot Lodge:

DZ/F € 60,- pro Person, EZ/F € 65,-, Flughafentransfers: € 25,- pro Person pro Fahrt.

Anschlussübernachtung in Livingstone in der Maramba River Lodge im Standard-Zelt:

DZ/F € 60,- pro Person, EZ/F € 90,-, Flughafentransfers: € 10,- pro Person pro Fahrt.

Veranstalter: Outback Africa Erlebnisreisen in Zusammenarbeit mit einem Safari-Partner vor Ort.

Reise auf unserer Website: <http://www.outback-africa.de/Reisen/Sambia/Camping-Safaris/Sambia-von-Ost-nach-West.html>